



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXII. Notizen über Beleihungen von Bürgern zu Kyritz, Wittstock und Perleberg durch den Churfürsten Albrecht mit verschiedenen Lehngütern, vom Jahre 1472.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

CCXII. Notizen über Beleihungen von Bürgern zu Kyritz, Prizwalck, Wittstock und Perleberg durch den Churfürsten Albrecht mit verschiedenen Lehngütern, vom Jahre 1472.

K y r i t z.

Balthazar, Claus vnd Joachim die massenn gebruder, wonhafftig in vnser Stat kiritz, habenn zu manlehenn empfangenn Item VII wispel vnd zwen scheffel hardens kornes vnd V schillinge brandburgischer den. jerlicher zins vnd Rente vf den Stathouenn zu der kiritz vnd vf dem westfelfischen velde. Item zway stuck geldes vf hofen zu miechaw. Item einen halben wispel rockenn In der altenn moll heissen die verrad, auch gelegen vor der kiritz, mit solichenn freiheitenn, gnaden vnd gerechtikeiten etc. (Actum 1472). Summa VIII schock XLVIII gr. Claus massenn hat empfangenn Im vnd seinenn menlichen leibs lehens erbenn, vnd ob er nicht Leibs lehens erbenn hinder Im verlies, Balthazar vnd Joachim seinen brudern In gesampft, das halb oberst vnd nyderst gericht vnd Schultenn ambacht in vnser Stat kiritz mit allenn gnadenn, freiheitenn, mit brocken, geweddenn vnd sunft mit aller zugehorung etc. vnd sunderlich mit solher freiheit, das sie von allen burgerrecht sollenn gefreyt sein mit aller Irer habe beweglich vnd vnbeuoglich, vnd sollen mit keinerley burgerrecht noch andern beswert worden etc., dieweyl sie das gericht habenn etc. vnd hat das gericht von der herrschafft kauft vmb II^c. gulden. (Actum 1472). Summa III schock. Dederunt in toto XII schock, habent litteram. (Nachschrift Item claus mafs obgeschriben hat die lehenn Ime vnd seinenn menlichenn leibs lehn erbenn empfangenn vnd sind die andern obgeschribenn verstorben. Actum am Dinstag nach Lamperti, Anno etc. LXXV^{ten}).

Tyl vnd heynn die Newendorff, burger zu kiritz, haben In gesampft In vnd Irenn menlichenn leibs lehens erben empfangenn disse nachgeschriben Jerlich zins vnd Rennte: Item III wispel rocken vns der moll der virad, vor kiritz gelegenn, Item zway wispel XIII scheffel rockens, II wispel III scheffel gerstenn vnd XXXVII schilling den. Jerlicher zins von XIII hubenn vor der Stat kiritz gelegenn. (Actum 1472). Summa VIII schock XI gr. dederunt VIII schock.

P r i s w a l c k.

Hans vnd kerstenn Godeke habenn nach abgank ires vaters entpfangenn zwe statt hufenn vff der veltmarck zu priswalck. Iglich zinfet X scheffel roggenn, IIII scheffel gerstenn vnd IIII scheffel habernn, Macht XXVIII schepel hardes kornes vnd VII schepel habernn, dabunt .. schock XX gr. (Actum 1472).

W i f t o c k.

Heinrich vnd thomas werckmenn gebruder habenn empfangenn I wispel rockenn, I wispel gerstenn II schilling den. vff einer Westfelfischen huben vor kiricz gelegenn. Dabunt I schock lehenwar. Actum etc. LXXII.

Thomas werckmann, hinrich werckmans Son, hat dy helfte der lehn vnd mit philippes Werckmann seins vater bruder Son dy gesambten lehen hiran empfangen am donerstag nach Petri vnd Paulj Im XVI^{ten} (1516).

P e r l e b e r g.

Cunrat Strelemann, burger zu Perlberg, hat empfangen zwey houe mit vier hubenn Im dorff zu dappaw, die zinnenn alle Jar XII Lubische marck. Actum am dinstag nach Inuocaut, Anno etc. LXXII^{ten}. Dabit III schock, habet litteram.

Paul, Heinrich, peter vnd Hans gebrudere, auch peter, hanns vnd heinrich gebruder, alle die doberzin genannt, haben empfangenn In sambt XIII schock geltz In dem wustenn dorff

plüttenn ligt alles wußt vnd mann hat halbe lehenwar von Doberczin Ingenomenn. Actum am dinstag nach Inuocauit. Anno etc. LXXII^{ten}. Dederunt VII schock, habent litteram.

Paull, heinrich, peter vnd hans gebruder die Doberzin habenn in sunderheit empfangenn III stück geltz zu Steenberg. Actum Coln am dinstag nach Inuocauit. Anno etc. LXXII^{ten}. Dederunt III schock, habent litteram.

Zabel Rulhow hat empfangenn I wispel rockenn Im dorff zu Sucko vnd zu wendischenn gefzkow ein stück geltz. Actum ut supra. Dabit I schock, habet litteram.

Berndt Smid hat empfangenn VIII scheffel rocken zu Quitzaw. Actum ut supra. Dabit XX gr. lehenwar, habet litteram.

Nicolaus vnd Johans Smydt, Berndt Smedes Sone, hebbenn die obgnannten VIII scheffel korns to quytzow empfangenn na Ires vadern dode. Actum am Sonnauende na misericord. domini. Anno etc. LXXVII^{ten}. Dederunt tor lehenware XX gr.

Nach dem Churm. Lehns-Copialbuche XI, 94 — 98.

CCXIII. Markgraf Johann schlichtet Streitigkeiten zwischen den Edlen Herren zu Putlitz und den Herrn von Jagow wegen der Gänseburg, im Jahre 1475.

Wy Johannes, von Gottes Gnaden Marggraue zu Brandenborch etc., bekennen — Also den schelung unde zweydracht zwischen den Eddelen unseren Rethen unde lieben getrewen Johan Ghans, seynen brudern und Vettern, heren zu Potlitz eyns teyls unde Mathias van Jagou des andern teyls der Ghanseburg unde eyner wisch haben, gelegen by dem Papenholl, genant die Restftorpske wisk, gheweset is, das uf heuth datum dieses briues beyde parth obgenant vor uns der sachen und zweydracht, sie darumb früntlich zu vorrichten, ganz macht und fulbord gegeben, was wir in die sachen früntlich botedinghen unde aussprechen wurden, das wolten unde solten sie also unwiederrußlich unde genzlich halten. Also haben wy sie mit samt unseren rethen in fruntschafft wissenlich darumme entscheyden in massen hir na geschrieben ist unde also, Dafs Mathias von Jagou unde feyne Erben die Ghanseburg myt aller zughehorunghe unde Gerechtigkeith myt samt der wyken obgenant erblich behalten unde in bleiben soll vor deme genanten Johan Ghanffe seynen bruderen unde vetteren und ihren nachkomen erben ganz ungehindert unde sunst für eynem idermenniglich, und was in der zweydracht von beiden theile unde ihrer armen leuthen von mord, brand unde beschedigung gescheen ist unde das etliche ghehangen*) sind, soll alles in der vorrichtunge myt eynghezogen unde eyne ganze vorrichte sake seyn unde bleiben, unde sol das eyn teyl gen den anderen in ungut adir unfruntschafft forder nichts zu thunde haben adir vernemen in keynerlei weyfe, und von beiden parten unde ihren erben unde nachkomen zu ewigen Zeithen also ghehalten werden sunder alles geverde. Zu urkundh myt unserem anhangenden Insiigel versiegelt unde geben zu Perleberghe, am Mantag nach Viti, nach Gottes ghebord vertzehen hundert unde in deme fünf unde sybzygsten Jaren

Gercken's Diplom. vet. march. I, 570.

*) Für ghehangen ist vielleicht zu lesen „ghevangen.“ — Im Datum hat Gercken statt Viti: „Vati.“